***Skizzen zum Unterrichtsfach Landeskunde für die 11. Klassenstufe***

***im Rahmen der bilingualen Bildung für Deutsch***



*D*



*A*

*L*



CH



*Länder*

***erarbeitet und zusammengestellt***

 ***von***

***László Horváth***

***2023/2024***

***Zalaegerszeg***

**18. Gedichtanalyse**

[**https://www.youtube.com/watch?v=gv7NydqmaBg**](https://www.youtube.com/watch?v=gv7NydqmaBg)

Bei der Gedichtanalyse untersuchst du ein Gedicht auf seinem **Inhalt**, seiner **Form** und seiner **Sprache**

**I. Vorbereitung**

- Zur Vorbereitung auf seinen Aufsatz liest du das Gedicht mehrmals durch und machst dir dabei Notizen zu **auffälligen Textstellen** und **sprachlichen Besonderheiten.**

- Als Beispiel für unsere Gedichtanalyse nutzen wir Rilkes Gedicht 'Der Panther'.

- Stell dir vor, du sollst zu folgender Aufgabenstellung eine Gedichtanalyse schreiben: Analysiere und interpretiere Rilkes Gedicht 'Der Panther' und gehe dabei auf seinen **Inhalt**, seine **Form** und seine **Sprache** ein.

- Berücksichtige auch, dass es sich bei 'Der Panther' um ein **Dinggedicht** handelt.

- Die Aufgabenstellung verrät dir, dass du an deiner Analyse auch direkt eine Gedichtinterpretation anschließen sollst, in der du die Ergebnisse deiner Analyse deutest. Danach gehst du in deiner Interpretation auf die Gedichtart näher ein.

**II. Gliederung**

Schauen wir jetzt die einzelnen Teile deiner Gedichtanalyse in unserem Beispiel an!

**1. Einleitung**

- Du beginnst mit der Einleitung, die die wichtigsten Informationen über das Gedicht enthält.

- Ein möglicher erster Satz könnte zum Beispiel so aussehen:

 „In dem Dinggedicht 'Der Panther', das zwischen 1902 und 1903 entstand, beschreibt Rainer Maria Rilke

 das Schicksal eines Panthers in Gefangenschaft.“

Hier nennst du also

 - den Titel des Gedichts,

 - den Namen des Autors,

 - das Erscheinungsjahr,

 - die Gedichtart und das Thema.

- Außerdem gehst du auf

 - die literarische Epoche ein und

 - greifst du die Fragestellung auf.

- Damit der Leser weiß, worauf du dich in deiner Interpretation konzentrierst, formulierst du auch eine **Deutungshypothese**. Darunter verstehst den **Leitgedanken**, auf den du dich in deiner Analyse konzentrierst. In unserem Beispiel gehst du also darauf ein, dass du im Hauptteil der Analyse die Merkmale des Dinggedichts herausarbeiten wirst.

**2. Hauptteil**

**a, Inhalt**

- Nun beginnst du mit dem Hauptteil. Hier beschäftigst du dich zunächst mit dem Inhalt des Gedichts. Das bedeutet, dass du den **Kerninhalt**, **also die Hauptaussage** und **die einzelnen Sinnabschnitte** in wenigen Sätzen zusammenfasst.

- Der **Kerninhalt** könnte zum Beispiel so klingen:

 - „Das Gedicht 'Der Panther' handelt davon, wie ein wildes Tier durch die Gefangenschaft in einem Käfig

 seinen Lebenswillen verliert. Dass es ein Panther ist, wird nur durch die Überschrift deutlich.“

- Danach untersuchst du den **Inhalt der einzelnen Strophen.** Pro Strophe sind ein bis zwei Sätze ausreichend. - Folgende Formulierungen sorgen für mehr Abwechslung in einer Analyse:

 - In der ersten Strophe wird beschrieben….

 - Das Hauptmotiv des Gedichts ist….

 - Im Laufe der Strophen lässt sich eine Veränderung erkennen….

**b, Form**

Als nächstes gehst du auf die Form des Gedichts ein. Dazu zählen:

 - die Anzahl der Strophen,

 - das Reimschema,

 - das Versmaß und

 - die Kadenzen.

- Versuche auch an deine Beobachtung zur Form gleich eine Interpretation anzuschließen.

- In unserem Beispiel ist es wichtig festzustellen, dass das Reimschema und das Versmaß sehr regelmäßig sind.

- Die regelmäßige Form spiegelt nämlich das eintönige Leben des gefangenen Panthers wider.

- Die Kreuzreime könnten im übertragenen Sinn die Gitterstäbe des Käfigs darstellen.

**c, Sprache**

- Im nächsten Abschnitt seines Hauptteils untersuchst du die sprachlichen Auffälligkeiten. Das heißt, du greifst die wichtigsten Stilmittel des Gedichts auf und interpretierst, warum der Dichter sie an den jeweiligen Stellen verwendet.

- In der ersten Strophe sind zum Beispiel die **Personifikationen** besonders auffällig, denn die Gitterstäbe des Käfigs erscheinen lebendiger als das gefangene Tier selbst.

- Die **Stilmittel** betonen hier, dass der Panther seinen Lebenswillen bereits verloren hat.

- Vergiss nicht, deine Beobachtungen stets mit **Zitaten** aus dem Text zu belegen.

- Außerdem stellst du in einer Analyse immer wieder einen Bezug zu deiner **Deutungshypothese** her.

- Dazu musst du erst einmal erklären, was ein **Dinggedicht** überhaupt ist, zum Beispiel so:

 „In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Dinggedicht als Gedichtform immer beliebter. Dabei

 steht ein Tier oder Gegenstand im Mittelpunkt des Gedichts.“

- Anschließend arbeitest du **wichtige Merkmale** des Gedichttyps an dem Beispiel heraus.

**3. Schluss**

- Im Schluss fasst du deine Ergebnisse noch einmal knapp zusammen.

- Dann beantwortest du die Frage, was der Dichter mit seinem Gedicht aussagen will. Den Teil nennst du auch **Autorintention**. Das kann zum Beispiel so aussehen:

 „Mit seinem Gedicht möchte Rilke die Menschen dazu auffordern, aus ihrem persönlichen Gefängnis,

 - dem Alltag oder festgefahrener Gesellschaftsregeln - auszubrechen.

- Sehr gut, jetzt weißt du, worauf du bei deiner Gedichtanalyse achten musst. Um ein Gedicht wirklich zu verstehen, musst du auch in der Gedichtinterpretation fit sein.

**I. Vorbereitung**

auffällig feltűnő

e Textstelle,-n szövgrész

e Besonderheit,-en különlegesség

ein/gehen, ging ein

i. eingegangen auf+A kitér vmire

s Dinggedicht,-e dologköltészet

verraten, verriet, h. verraten elárul

deuten, -te, h. ge-t magyaráz, megfejt

e Gedichtart,-en versfajta

**1. Einleitung**

s Schicksal,-e sors

e Gefangenschaft fogság

s Erscheinungsjahr megjelenés éve

auf/greifen, griff auf

h. aufgegriffen vmit felvet

e Deutungshypothese magyarázatfelvetés

r Leitgedanke,-n vezérgondolat

**2. Hauptteil - Inhalt**

r Kerninhalt fő mondanivaló, kijelentés

e Hauptaussage,-n fő kijelentés/mondanivaló

r Sinnabschnitt,-e gondolati szakasz

r Käfig,-e ketrec

r Lebenswille,-ns,-n élni akarás

e Überschrift,-en átirat, elvonatkoztatás

deutlich érthető, értelmezhető

ausreichend elégséges

e Formulierung megfogalmazás

e Abwechslung változatosság

sich lassen + Infinitiv -ható, -hető

**b, Form**

s Versmaß vers üteme

e Kadenz,-en lezárás

r Kreuzreim,-e keresztrím

im übertragenen Sinn átvitt értelemben

r Gitterstab,-¨e rácsléc

r Käfig,-e ketrec

**c, Sprache**

r Abschnitt,-e szakasz, bekezdés

sprachlich nyelvi

e Auffälligkeit,-en feltűnés

s Stilmittel,- stíluseszköz

interpretieren,-te, h. –t értelmez

jeweilig mindenkori

e Personifikation megszemélyesítés

auffällig feltűnő

r Lebenswille,-n élni akarás

s Zitat,-e idézet

belegen, -te, h.-t igazol, bizonyít

r Bezug,-¨e vonatkozás, hivatkozás

heraus/arbeiten, -te, h. ge-t kifejt, kidolgoz

**3. Schluss**

e Autorintention szerzői szándék/cél

auf/fordern,-te h. ge-t felszólít

s Gefängnis,-se börtön

e Gesellschaftsregel,-n társadalmi szabály

festgefahren megrekedt, megakadt

**Übungen**

**1. Gedicht:**

<https://www.youtube.com/watch?v=I7AliPH_fYA>

**Rainer Maria Rilke: Der Panther**

Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe

so müd geworden, daß er nichts mehr hält.

Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe

und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,

der sich im allerkleinsten Kreise dreht,

ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,

in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille

sich lautlos auf --. Dann geht ein Bild hinein,

geht durch der Glieder angespannte Stille --

und hört im Herzen auf zu sein.

1903